

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 37.

Samstag den 27. März

1841.

Kreisämthche Verlautbarungen.

3. 352. (3)

Nr. 4234.

K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung des Heu- und Stroh-Bedarfes für die Garnison und Truppenmärsche zu Laibach, für die Zeit vom 16. Juli bis Ende August 1841, wird am 6. April d. J. Vormittags um 9 Uhr bei diesem Kreisamte eine Sub-arrondirungs- Behandlung unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden. 1) Der Bedarf beläuft sich auf tägliche 37 Portionen Heu, à 8 Pfund; 122 1/2 Portionen Heu, à 10 Pf.; 162 Portionen Streustroh, à 3 Pf. Vierteljährig: 1381 Portionen Betterstroh, à 12 Pfund. — 2) Hat jeder Dfferent vor der Verhandlung 100 fl. als Badium bar zu erlegen, welches am Schlusse der Verhandlung den Richtersthern rückgestellt, von dem Ersteher aber, bis zum Erlage der Caution, rückbehalten, und ohne welchem Erlage Niemand angehört werden wird. — 3) Muß der Ersteher bei Abschluß des Contractes eine Caution mit 8 % der gesammten Gelderträgniß entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem Course, oder auch fideijussorisch zur k. k. Militär- Verpflegs- Haupt- Magazins- Cassa hier leisten, jedoch wird bemerkt, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gültig anerkannten Caution- Instrumente angenommen werden. — 4) Werden auch Dfferte für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird dem Anbothe für gesammte Artikel, bei gleichen Preisen, der Vorzug gegeben. Zur Be- seitigung von Beirrungen müssen die Dfferte der Commission schriftlich übergeben werden, wobei zugleich bemerkt wird, daß nur jene Dfferte berücksichtigt werden, in welchen der Dfferent erklärt, sich allen jenen Bestimmungen in Beziehung auf die Contractsbauer, den Umfang des Geschäftes und dergleichen zu fügen, welche

die Landesoberbehörden zu beschließen befinden. — 5) Nachtragsofferte, als den bestehenden Vorschriften zuwider, werden rückgewiesen. — Die weiteren Auskünfte und Contracts- Verbindlichkeiten können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Militär- Verpflegs- Haupt- Magazins- Kanzlei hier eingeholt werden. — Wozu die Einladung hicmit gemacht wird. — k. k. Kreisamt Laibach am 18. März 1841.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 356. (3)

Nr. 1936.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Maria Anne Gräfinn v. Steinach, geborne Gräfinn v. Thurn Balfassina, nomine ihres minderjährigen Sohnes Amand Robert Grafen v. Steinach, als erklärtem Erben, zur Erforschung der allfälligen Schuldenlast nach der am 11. Jänner 1841 hier in der Stadt verstorbenen Frau Gräfinn Serasine v. Thurn Balfassina, die Tagsatzung auf den 26. April 1841 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 9. März 1841.

Aemthliche Verlautbarungen.

3. 368. (3)

Nr. 843.

B a u - V e r s t e i g e r u n g.

Die hohe Landesstelle hat mit Decret vom 5. März 1841, 3. 5442, die Reconstruction der hölzernen Raanbrücke über den Laibachfluß

dahier, welche 21^o lang, in der Fahrbahn 3^o und mit Einschluß der beiden Gehbahnen 5^o 3' im Lichten breit ist, genehmigt, welche Arbeit im Wesentlichen besteht: 1) Diese Brücke wird um 2 Schuh erniedriget, weshalb die beiderseitigen, aus Quadersteinen hergestellten Widerlager entsprechend abzutragen, und die Jochpiloten an beiden Brückenjochen auf die Tiefe von 2' nachzuschlagen sind. — 2) Jedes der drei Brückenfelder erhält eine Unterstüzung mittelst einzusetzender Sprengwerke, dann horizontale Kreuzbänder gegen den Seitenschwanz. — 3) Während der Dauer der besagten Brücken-Reconstruction ist die Passage auf der Brücke stets offen zu erhalten, was bei der 5^o 3' breiten Bahn ohnehin nicht schwer zu bewerkstelligen ist, indem die eine Hälfte der Breite, nach der Länge der Brücke reconstructirt, die andere aber zur Fahrbahn eingerichtet werden kann. — Für diese Brückenreconstruction wird eine Summe von 1735 fl. 52 $\frac{1}{2}$ Kr. C. M. angeboten, worüber die Absteigerung am 3. April im Amtlocale dieser Baudirection von 9 bis 12 Uhr Vormittags unter Vorbehalt der hohen Ratification Statt findet, wozu die Unternehmungsliebhaber das Badium von 5 % beizubringen, der Versteigerungs-Commission solches vor der Licitation zu übergeben, oder sonst den Erlag desselben zu dieser Bestimmung bei irgend einer öffentlichen Cassa auszuweisen haben; endlich hat der Bestbieter, respective Ersteher sein 5 % Badium auf 10 % als Caution zu ergänzen. — Offerte, mit dem 5 % Badium versehen, worin der Betrag um welchen diese Arbeit übernommen werden will, mit Buchstaben angefezt, und die Bestätigung der vollen Kenntniß der Bau- und Versteigerungsbedingungen enthalten seyn muß, werden vor Beginn der mündlichen Licitations-Verhandlung versiegelt angenommen. Im Uebrigen können bei der k. k. hierortigen Prov. Baudirection der Constructions-Plan, und die nähern Bau- und Versteigerungsbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden stets eingesehen, und sonst die nöthigen Erläuterungen daselbst eingeholt werden. — Von der k. k. Landesbaudirection Laibach am 17. März 1841.

Z. 372. (3) Nr. 3216/564
Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. steyerm. illyrischen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung ist eine Manipulations-Accessitlen-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von zweihundert fünfzig Gulden in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbeset-

zung der Concurs bis 20. April 1841 ausgeschrieben wird. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, in welchen sie sich über ihre bisherige Dienstleistung und tadelfreie Moralität auszuweisen und anzugeben haben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten der Cameralgefällen-Verwaltung verwandt oder verschwägert sind, innerhalb des Concurs-Termines bei der vereinten Cameralgefällen-Verwaltung zu überreichen. — Von der steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung. Grätz am 13. März 1841.

Z. 373. (3) Nr. 3015/527
Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Verzehrungssteuer-Vollsetzenden Amte zu Luggau in Kärnten ist die provisorische Volletanten-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von dreihundert Gulden C. M., dem Genusse der freien Wohnung, und der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage in Conv. Münze, in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 20. April 1841 eröffnet wird. — Die Bewerber um diesen Dienstposten oder einen mit dem Gehalte von 250 fl. verbundenen, falls dieser durch die Besetzung der obigen Stelle erlediget werden sollte, haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich über bisherige Dienstleistung, über die erworbenen Gefälls- und Rechnungskenntnisse, über die Fähigkeit zur vorschriftmäßigen sogleichen Leistung der Caution, dann über den Umstand, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten im Bereiche der vereinten Cameralgefällen-Verwaltung verwandt oder verschwägert sind, auszuweisen haben, im Wege ihrer vorgesezten Behörden innerhalb des Concurs-Termines an die Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt einzusenden. — Von der k. k. steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung. Grätz am 12. März 1841.

Z. 353. (3) Nr. 22.
Licitation.

Nachdem aus dem rückwärtigen Garten des Lycealgebäudes zu Laibach die Gartenerde hinweggeschafft werden muß, so wird zur Ueberlassung dieser Erde und ihrer Hinwegschaffung am 31. d. M. Vormittags um 11 Uhr eine Licitationsverhandlung in Loco des besagten Gartens abgehalten werden, wozu man hiemit sämtliche Unternehmungslustigen geziemend einladet. — Inspection der krain. ständ. Realitäten zu Laibach am 16. März 1841.

Z. 355. (3)

Minuendo = Picitation.

Zur Ueberlassung einiger zur Erweiterung des k. k. Subernial-Expeditz-Localz im ständ. Landhause zu Laibach erforderlichen, an Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser- und Malerarbeit sammt Materiale auf 33 fl. 42 Kr. veranschlagten Arbeiten, wird am 2. April d. J. Vormittags um 11 Uhr hierorts eine Minuendo-Verhandlung abgehalten werden, wozu man die gesammten Unternehmungslustigen mit dem Beisatze einladet, daß die Picitationsbedingnisse und Baudevise auch früher hierorts eingesehen werden können. — Inspection der krain. ständ. Realitäten zu Laibach am 16. März 1841.

Nr. 26.

der Ordnung nach abgehandelt, und den hier bekannten, sich legitimirenden Erben eingewortet werden würde.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft
Laib am 6. März 1841.

Z. 366. (3)

E d i c t.

Nr. 442.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laib wird hiemit kund gemacht: Es hat Urban Fröhlich von Unterdaine, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines bereits über 30 Jahre vom Hause entfernten, unwissend wo befindlichen Schwagers Joseph Kemperle gebethen. Da man hierüber den Michael Scholl zu Oberjarz zum Vertreter dieses Joseph Kemperle aufgestellt hat, so wird ihm dieses mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß er binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen und sich zu legitimiren habe, als im Widrigen gedachter Joseph Kemperle für todt erklärt, und das angefallene Erbsvermögen laut Schuldschein ddo. 13., intab. 22. October 1829 pr. 121 fl. 17 Kr., versichert an der Hube Haus Nr. 7, Urb. Nr. 1357 zu Unterdaine, der Ordnung nach abgehandelt und den hierorts bekannten, sich legitimirenden Erben eingewortet werden würde.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft
Laib am 10. März 1841.

Z. 354. (3)

P i c i t a t i o n.

Nr. 28.

Zur Ueberlassung des in dem vormaligen Andachtsaale des hiesigen Lycealgebäudes befindlichen Ganges (Chores) dessen Materiale an Holz und Eisen, mit Rücksicht auf die Abtragung- und Hinwegräumungskosten, auf 36 fl. geschätzt ist, wird eine Picitation am 31. d. M. um 10 Uhr früh in Loco des gedachten Andachtsaales abgehalten werden, wozu man gesammte Kauflustige hiemit geziemend einladet. — Inspection der krain. ständ. Realitäten zu Laibach am 16. März 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 365. (3)

E d i c t.

Nr. 508.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laib wird hiemit kund gemacht: Es hat Simon Wenedig von St. Clementis, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines bereits über 30 Jahre vom Hause entfernten, unwissend wo befindlichen Bruders Matth. Wenedig gebethen. Da man hierüber den Andreas Lufner, Oberrichter in Selzach, zum Vertreter dieses Matth. Wenedig aufgestellt hat, so wird ihm dieses mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß er binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen und sich zu legitimiren habe, als im Widrigen gedachter Matth. Wenedig für todt erklärt, und das vermög Abhandlung ddo. 28. September 1801 angefallene väterliche Erbsvermögen pr. 104 fl. 27 Kr., und mütterliche Erbschaft laut Schuldschein ddo. 1., intab. 22. März 1827 pr. 82 fl. 37 1/2 Kr., dann die Schwesterl. Erbschaft laut Schuldschein ddo. 18. Jänner, intab. 27. Jänner 1831 pr. 33 fl. 32 Kr., versichert an der Hube und Mühle Haus Nr. 10, Urb. Nr. 1849 zu Clementis,

Z. 364. (3)

E d i c t.

Nr. 376.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laib wird hiemit kund gemacht: Es hat Anton Erbeschnig von St. Oswald um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines bereits über 30 Jahre vom Hause entfernten, unwissend wo befindlichen Onkels Nikolaus Koschier gebethen. Da man hierüber den Matthias Wernig von St. Oswald zum Vertreter dieses Nikolaus Koschier aufgestellt hat, so wird ihm dieses mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß er binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen und sich zu legitimiren habe, als im Widrigen gedachter Nikolaus Koschier für todt erklärt, und das ihm angefallene väterliche Erbsvermögen laut Schuldbrief ddo. 28. November 1827, intab. 8. März 1828, pr. 115 fl., versichert an der Hube Haus Nr. 5, Urb. Nr. 1103 zu St. Oswald, der Ordnung nach abgehandelt, und den hierorts bekannten, sich legitimirenden Erben eingewortet werden würde.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft
Laib am 9. März 1841.

3. 335. (3) **E d i c t a l - V o r r u f u n g.**

Von der Bezirksobrigkeit Münkendorf werden nachstehend benannte, der diesjährigen Rekrutierung gewidmete, aber auf Vorladung dazu nicht erschienene Militärpflichtige, als:

Post-Nr.	Vor. und Zuname der Vorderufenen	aus dem Geburts-			Pfarrsprengel	Anmerkung
		Jahre	Orte	Haus-Nr.		
1	Primus Kretsch	1821	Groß-Mannsburg	96	Mannsburg	Gelegenheitlich der Vorsühr. auf dem Assentpl. entwichen
2	Eufas Hofschevar	»	Döppelsdorf	34	»	detto
3	Jacob Berkmann	»	Eheinig	29	Eheinig	detto
4	Peter Gollob	»	detto	30	»	detto
5	Barthl Pettef	»	detto	12	»	detto
6	Valentin Kalouz	»	Laake	18	»	detto
7	Mart. Smeretschnig	»	Obertuchain	41	Obertuchain	detto
8	Andre Wolfer	»	Otrog	1	»	Auf die Vorladung nicht erschienen
9	Markus Hribouscheg	»	St. Nikoley	20	»	detto
10	Joseph Gabo	»	Möttinig	4	Möttinig	Mit Paß abwesend
11	Barthl Bogathbey	»	Klang	15	Commenda	detto
12	Matthias Gorman	»	Salloch	65	»	detto
13	Joseph Podgorscheg	»	detto	27	»	Gelegenheitlich der Vorsühr. auf dem Assentpl. entwichen
14	Franz Schogar	»	Goditsch	15	»	detto
15	Georg Kepitschnig	»	Zherna	5	»	detto
16	Jacob Schuschnig	»	Schwarzenbach	5	»	detto
17	Matth. Schuschnig	»	detto	8	»	detto
18	Barthl. Spruk	»	Studenze	5	»	detto
19	Joseph Spruk	»	Oberkallisch	2	»	Auf die Vorladung nicht erschienen
20	Jos. Smeretschnig	»	Kallisch	3	»	detto
21	Georg Lukann	»	Kregarjou	7	»	Auf die Vorladung nicht erschienen
22	Matthias Micheliisch	»	Stein	70	Stein	Mit Wanderbuch abwesend
23	Barthl Kaplan	»	detto	—	»	detto
24	Franz Prochiner	»	detto	39	»	detto
25	Franz Wozz	»	Laak	36	Mannsburg	Auf die Vorladung nicht erschienen
26	Urban Tschard	1820	Mosse	22	Commenda	Mit Paß abwesend
27	Johann Korbar	»	detto	54	»	detto
28	Johann Glanouz	»	Gline	5	»	detto
29	Michael Hribar	»	Zirkusche	4	»	Auf die Vorladung nicht erschienen
30	Michael Krius	»	Kaune	6	»	detto
31	Sebastian Torkar	»	Graben	—	Stein	Vom Assentplage entwichen
32	Johann Pogatschnig	»	Stein	13	Stein	Mit Wanderbuch abwesend

hiemit aufgefordert, innerhalb vier Monaten, vom Tage der Einschaltung dieses Edictes, bei dieser Bezirksobrigkeit persönlich um so gewisser zu erscheinen, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge und auch nach dem allerhöchsten Wanderungspatente vom 10. August 1784 behandelt werden würden.
Bezirksobrigkeit Münkendorf am 13. März 1841.

3. 346. (3) **E d i c t.** Nr. 271.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einschreibung der Ursula Pöser und der Maria Martin, in die executive Teilbietung der, dem Johann Martin gehörigen, zu Eben sub Hs. Nr. 5 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienzbaren, und bereits auf 350 fl. geschätzten 1/4 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 213 fl. 32 kr. gewilliget, und zur

Vornahme derselben der 13. April als erster, der 11. Mai als zweiter und der 8. Juni als dritter Termin, jedesmal um die 10. Vormittagstunde in Loco Eben mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Tagfahrt um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Bezirksgericht Gottschee am 15. Februar 1841.